Petrus Brief

Die Pfarrgemeinde Sankt Peter
entdecken & erleben – Ostern 2016

Gottesdienste
Sakramente
Seelsorge
Kirchenmusik
Kinder & Jugend
Gruppen & Vereine
Gremien
Wissenswertes

Inhaltsverzeichnis

Grusswort 3
Sankt Peter im Blick..... ...5
Festgottesdienste.....6
Regelmäßige Gottesdienste 7
Kirchenvorstand 9
Pfarreirat.....12
Cafe Klamotte 12
Elternkreis.....14
Familienkreis.....15
KfD St.Ludger.....16
KfD Christus König.....17
Kindergarten Christus König..18
Kindergarten St. Peter.....19
Pfadfinder St. Ludger.....20
Pfadfinder Christus König.....21
Frühschicht St. Peter.....22
Frühschicht Christus König....23
Messdiener.....24
Mädchengruppen.....25
Mitten im Leben.....25
Jugendzentrum.....26
CAJ Rheinhausen 27
KAB.....28
Oase des Glaubens.....29
Kommunionkinder.....30
Firmlinge.....30
Kinderkirche.....32
Seniorentreff.....33
Heinrich-Tellen-Haus.....34
GrauBunt.....35
Handarbeitskreis.....36
Ehe-Familien-Lebensberatung.....37
Krankenhausseelsorge 38
Kirchenmusik.....38
Ökum. Schulmaterialkammer.....39
Impulse 41
Glaube-Ökumene-Weltkirche.....43
Buchtipp 44
Kinderseite.....46
Terminvorschau April-Juli.....47
Achtung:Foto gesucht!.....51
Impressum.....51
Kontaktdaten.....52

Grusswort

Wenn der Wind der Veränderung weht […] dann bauen die einen Mauern, andere aber Windräder.

Wind der Veränderung … Mauern … Windräder.

Veränderungen liegen weiß Gott in der Luft: Mauern werden (wieder) errichtet, dass einem fast die Luft weg bleibt. Sie nehmen einem den Blick in die Weite und verstellen den Horizont, zu dem wir einmal aufgebrochen waren.
Wie war das noch? Wollten wir nicht eigentlich? Hatten wir das nicht alles hinter uns gelassen und wollten das nie wieder?

Wer die Vergangenheit nicht kennt, den kann es die Zukunft kosten!
Es braucht wieder echte Visionäre, die die Mauern durchschauen und den Blick weiten ... bis zum Horizont und weiter.

Die alten konventionellen Energien sind verbraucht. Sie haben bereits angefangen, diese Erde zu zerstören. Es braucht die anderen, wirklichen Alternativen, da die alten die Luft verpesten und die Umwelt zerstören.
Wind der Veränderung liegt in der Luft.
Woher - wohin - was will werden?

Auch in diesem Jahr erinnern wir wieder unseren österlichen Wandlungsweg.

Wir erinnern unsere alternative Energiequelle, die in der Lage ist, Tod in Leben zu verwandeln, Aggression in Gastfreundschaft, Himmel in Erde und Erde in Himmel.

Veränderung liegt in der Luft.
Nicht von ungefähr ist der Wind eine Umschreibung des "Heiligen Geistes", des Geistes von "Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit "

Grusswort

Unsere Bergheimer Mühle erinnert mich daran, dass auch unter uns Menschen sind, die sich dem Wind der Veränderungen stellen und sich der alternativen Energie des österlichen Geistes bedienen wollen, damit unser Land nicht verkommt.

Vielleicht können ja auch wir einen Beitrag leisten für den neuen Himmel und die neue Erde, auf der Gerechtigkeit, Freiheit und menschliche Geschwisterlichkeit keine leeren Worte aus dem Geschichtsunterricht sind.

In diesem Sinne wünscht einen segensreichen österlichen Weg und grüßt Sie herzlich

Ihr Pastor Johannes Mehring

Sankt Peter im Blick

Dieser Überblick will auf das lebendige Miteinander in der Pfarrei aufmerksam machen. Er soll auch die unterschiedlichen Bereiche aufzeigen, in denen beruflich und ehrenamtlich Tätige für ein gelingendes Pfarreileben sorgen. Sicher werden manche die erwähnten Bereiche unserer Pfarrei kennen, doch für andere können sie überraschend sein:

Unsere Pfarrei wurde von Bischof Reiner Lettmann im Jahr **2007 e**rrichtet. In ihr leben etwa 10000 Katholiken.

Die **Gemeinden** Sankt Ludger, Sankt Barbara, Christus König und Sankt Peter gehören dazu.

Im **Seelsorgeteam** arbeiten zwei Priester, eine Pastoralreferentin und ein Pastoralreferent.

Im **Kirchenvorstand** mit dem leitenden Pfarrer tragen 16 Mitglieder die Verantwortung.

Im **Pfarreirat** unterstützen 15 Mitglieder das Leben in der Pfarrei und den Gemeinden.

Die regelmässigen Gottesdienste finden statt in **Christus König,** Lange Strasse und **Sankt Peter**, Schwarzenberger Strasse. Die Kirchen Sankt Ludger, Bergheimer Strasse und Sankt Barbara, Klausstr. sind geschlossen.

Zwei katholische Kindergärten und ein **Jugendzentrum** gehören zur Pfarrei.

Drei Seniorenzentren Lene-Reklat, Domizil und Von-Bodelschwingh-Haus werden vom Seelsorgeteam betreut.

Die **Krankenhausseelsorge** wird im Johanniter Krankenhaus mitgetragen.

Erstkommunion, Firmung und regelmässige Gelegenheiten zur **Beichte** werden angeboten.

Hochzeiten, Taufen, Trauerfeiern und Kirchenmusik werden geschätzt als Dienste der Pfarrei.

Zwei Pfarrsekretärinnen koordinieren Termine, Absprachen und geben Auskünfte zu vielen Gelegenheiten.

Die zahlreichen **Gruppen, Vereine, kirchenmusikalischen Chöre und Treffs** der Pfarrei stellen ihre Aktivitäten im „Petrus Brief“ vor.

J. J. März 2016

Festgottesdienste

Palmsonntag	**20. März**
9:30 Uhr	Hl. Messe St. Peter mit dem Kindergarten St. Peter
11:00 Uhr	Hl. Messe Pfarrkirche Christus König mit dem Kindergarten Christus König
Dienstag	**22. März**
15:00 Uhr	Hl. Messe Pfarrheim St. Ludger
15:00 Uhr	Hl. Messe Christus König
15:00 Uhr	Wortgottesdienst St. Peter
Gründonnerstag	**24. März**
20:00 Uhr	Hl. Messe St. Peter mit Anbetung anschließend Agapefeier (Mitbringbuffett)
Karfreitag	**25. März**
15:00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Kinderkreuzweg Pfarrkirche Christus König
Karsamstag	**26. März**
21:00 Uhr	Osternachtsfeier Pfarrkirche Christus König mit dem Kirchenchor
Ostersonntag	27. März
9:30 Uhr	Hl. Messe St. Peter
11:00 Uhr	Hochamt Pfarrkirche Christus König
Ostermontag	**28. März**
9:30 Uhr	Hl. Messe St. Peter
11:00 Uhr	Hl. Messe Pfarrkirche Christus König anschliessend Stehcafe

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag

17:00 Uhr Hl. Messe St. Peter
18:30 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche Christus König

Sonntag

9:30 Uhr Hl. Messe St. Peter
11:00 Uhr Hochamt Pfarrkirche Christus König

Dienstag

14:30 Rosenkranzgebet Ludgerikapelle
(Pfarrkirche Christus König)

Dienstag

15:00 Uhr Hl. Messe/Wortgottesfeier
Ludgerikapelle (Pfarrkirche Christus König)
St. Peter
Pfarrheim St. Ludger

jeden 2. Dienstag im Monat

15:00 Uhr Frauenmesse St. Peter

Mittwoch

21:30 Uhr jeden 1. Mittwoch im Monat
Hl. Messe Ludgerikapelle (Pfarrkirche Christus König)

Donnerstag

18:00 Uhr Hl. Messe St. Peter

Freitag

18:00 Uhr Hl. Messe Ludgerikapelle (Pfarrkirche Christus König)

Jeden Werktag

Morgengebet 8:00 Uhr
Abendgebet 18:00 Uhr
Ludgerikapelle (Pfarrkirche Christus König)

Regelmäßige Gottesdienste

Trauungen und Ehejubiläen
nach Absprache

Taufen
jeden 3. Samstag im Monat, 15:00 Uhr

Offene Kirche
St. Peter mittwochs, 10:00 - 12:00 Uhr

Frühschichten
Jeden ersten Donnerstag im Monat
7:30 Uhr St. Peter

in der Advents- und Fastenzeit:
donnerstags 7:30 Uhr St. Peter und
samstags 7:30 Uhr Ludgerikapelle (Pfarrkirche Christus König)

Johanniter-Krankenhaus
Jeden 2. und 4. Sonntag 9:00 Uhr Hl. Messe
Jeden 5. Sonntag 9:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Johanniter-Altenheim , Ohletz-Saal
Jeden 2. Donnerstag 15:30 Uhr Hl. Messe

Von-Bodelschwingh-Haus
jeden letzten Donnerstag 15:30 Uhr Hl. Messe
jeden zweiten Montag 15:30 Uhr Bibelandacht

Senioren-Domizil
jeden ersten Donnerstag 16:00 Uhr Hl. Messe

Lene-Reklat-Seniorenzentrum
Jeden 3. Mittwoch im Monat 15:30 Uhr Krankenkommunionfeier

Entwicklung eines lokalen Pastoralplans für St. Peter

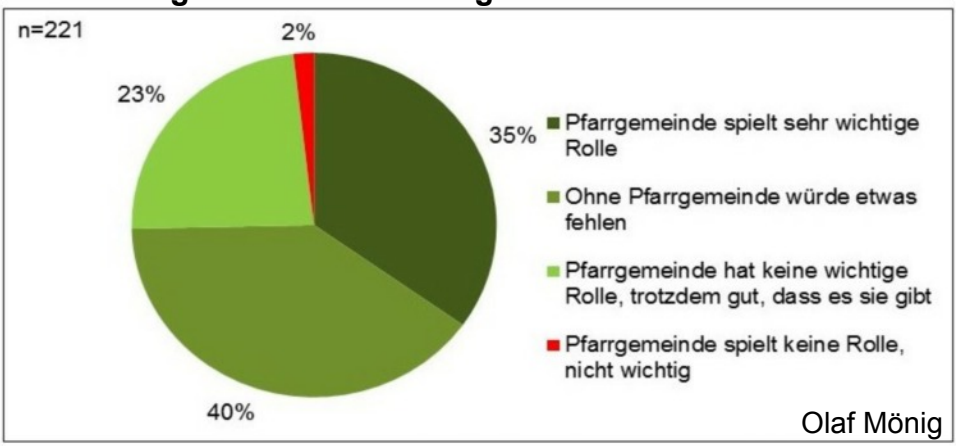
Vorgaben aus dem Bistum Münster

Das Bistum Münster hat mit der Verabschiedung eines Pastoralplans einen verbindlichen Rahmen für die Seelsorge in den kommenden Jahren gegeben. Die Pfarreien sind nun aufgefordert, einen lokalen Pastoralplan zu entwickeln. Dieser soll Ziele und Maßnahmen zur Bildung einer lebendigen Kirche vor Ort beschreiben. Basis des lokalen Pastoralplans ist die Analyse der Ist-Situation in der Gemeinde. Darauf aufbauend werden Ziele für die Entwicklung der Gemeinde definiert, die letztlich mit geeigneten Maßnahmen umgesetzt werden.

Analyse der Gemeindesituation

Als wesentliches Element zur Analyse der Gemeindesituation in St. Peter wurde eine Befragung durchgeführt, über deren Ergebnisse die Gemeinde im Rahmen von Gemeindeversammlungen informiert wurde. Die Befragung hatte das Ziel, die Sichtweise auf die katholische Kirche und die Pfarrgemeinde St. Peter sowie Erwartungen der Gemeindemitglieder wahrzunehmen. Die Fragebögen wurden insbesondere von den Gottesdienstbesuchern, den Eltern der Kindergarten- und Erstkommunionkinder sowie den Firmbewerbern ausgefüllt. Damit ist gewährleistet, dass durch die Befragung ein möglichst breiter Querschnitt der Gemeinde erreicht wird und wichtige Impulse für die zukünftige Ausrichtung des Pastoralplans gewonnen werden können. Die Ergebnisse werden nun durch Pfarreirat und Kirchenvorstand analysiert und im lokalen Pastoralplan von St. Peter berücksichtigt.

Frage 4: Rolle der Pfarrgemeinde St. Peter



Olaf Mönig

Kirchenvorstand Bauausschuss

Im Herbst 2010 fasste der damalige Kirchenvorstand den Beschluss, ein neues Pfarrheim und einen neuen vierzügigen Kindergarten zu bauen. Im folgenden Architekten-Wettbewerb wurde die Arbeit des Büros Winkelmann/Matzken Architekten BdA ausgewählt, die ein „Harmonisches Ensemble“ der drei Bauten Kirche, Pfarrheim, Kindergarten darstellte. Dass dies kein leeres Versprechen war, kann man heute an den fertiggestellten Gebäuden sehen.

Pfarrheim :

Mit Erscheinen dieses Pfarrbriefes wird das neue Pfarrheim seiner Bestimmung übergeben sein. Vieles ist nun neu! Die Nutzung des Pfarrheimes muss jetzt so organisiert werden, dass es zu einem lebendigen Ort unseres Gemeindelebens wird. Der Bauausschuss kann sich nun etwas entspannter den Folgeprojekten (Treppe Sakristei, Seitenausgang Kirche, Stufenanlage Haupteingang, neue Elektroverteilung Sakristei, u.s.w.) widmen.

Kindergarten:

Unser neuer Kindergarten wurde am 1. März 2016 vom Bauherrn, Hendrik Hütter, an uns als Träger, übergeben. Der Umzug der Gruppen aus den alten Kindergärten Christus König und St. Ludger steht vor dem Abschluss. Es wird sicher eine Eröffnungsfeier geben. Bei dieser kann die Gemeinde die schön gestalteten Räume mit tollen Ausstattungsdetails besichtigen. Die endgültige Gestaltung der Außenanlagen kann

erst erfolgen, wenn der alte Kindergarten abgerissen ist. Der Abrissantrag ist gestellt. Die Abrissarbeiten werden zeitnah durchgeführt.

Außenanlagen:

Der neugestaltete Parkplatz wurde entsprechend den Vorgaben der Baugenehmigung ausgeführt und auf 22 Plätze erweitert. Der neue Zugang zum Alfred-Hitz-Platz bietet aber weiterhin Parkmöglichkeiten für Kirchenbesucher. Bei der Neugestaltung des Innenhofes wurde der geplante Seitenausgang der Kirche bereits berücksichtigt. Der neue Sakristei-Aufgang muss noch fertiggestellt werden. Nach dem Abriss des alten Kindergartens wird auch der uns so lieb gewordene Grill wieder aufgestellt. Der große Pfarrsaal ist barrierefrei vom Innenhof zu betreten und bietet damit z.B. bei Pfarrfesten eine direkte Verbindung beider Flächen. Der Schotterweg hinter der Kirche kann erst fertiggestellt werden, wenn der Kindergarten abgerissen und die Geländeanpassung erfolgt ist. Dann müssen auch noch diverse „Bauschäden“ an den bestehenden Wegen beseitigt werden.

Für den Bauausschuss geht hiermit die Organisation eines Großprojektes mit vielen anstrengenden, aufregenden aber auch interessanten Phasen zu Ende.

Helmut Heinz

Pfarreirat

Der Pfarreirat besteht aus 15 Damen und Herren der Pfarrei St. Peter und Pfarrer Mehring. Seit der Wahl im November 2013 ist der Pfarreirat mit der Erstellung eines lokalen Pastoralplans beschäftigt.

Die Erarbeitung des lokalen Pastoralplans ist ein längerer Prozess, der viele Entscheidungen bündeln muss. Die gesellschaftlichen Veränderungsprozesse, die auch die Kirche betreffen, erfordern, dass Kirche neu gedacht werden muss. Wie dies konkret vor Ort aussehen soll, wird in einem Pastoralplan festgehalten. Dazu haben Kirchenvorstand und Pfarreirat eine Steuerungsgruppe gebildet, die einen Pastoralplan erstellen soll. Dabei werden die pastoralen Fragen an den Pfarreirat und die finanziellen und organisatorischen Fragen an den Kirchenvorstand weitergegeben..

Zuletzt wurde die Pfarrei zu wichtigen Aspekten der Kirchengemeinde befragt. Im Moment müssen Themen, die sich aus dieser Befragung ergeben haben, gesammelt und diskutiert werden. Diese münden dann in einen Entscheidungsprozess, dessen Ergebnis sich dann im Pastoralplan wiederfindet. Damit dabei nicht an den Gemeindemitgliedern vorbei diskutiert wird, soll die Gemeinde in regelmäßigen Gemeindeversammlungen im Anschluss an die Gottesdienste über den neuesten Stand informiert werden. Dort besteht dann auch die Möglichkeit, Stellung zu beziehen.

Darüber hinaus werden vom Pfarreirat aktuelle Themen besprochen und Aktivitäten daraus entwickelt. Dazu gehören Jugendarbeit, die Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Petrusbrief, Internetauftritt), Planung der Feste, Flüchtlingsarbeit, Schwerpunkte in der Liturgie etc.

Thomas Schindler

Das Cafe Klamotte in Rheinhausen

Im Duisburger Westen gibt es ein neues Angebot der Kirchen: „Café Klamotte“ in Rheinhausen. Die ökumenische Initiative der Gemeinde St.Peter, der evangelischen Gemeinden sowie des Cariatscentrums West lädt in ein Ladenlokal in der Nähe des Hochemmericher Marktes ein. Dort kann man sich setzen, einen Kaffee trinken, ein Gespräch führen, vielleicht auch mal eine Sorge loswerden oder einen Rat bekommen. Und ganz nebenbei kann man dort günstige gebrauchte Kleidung kaufen – zu wirklich sehr niedrigen Preisen.

Das Cafe Klamotte in Rheinhausen

Und hierbei ist der Name Programm: „Café Klamotte“.

Neben dem Erwerb günstiger Textilien kann man auch mal „Klamotten“ loswerden, die man erlebt hat. Geschulte Ehrenamtliche schenken ein „offenes Ohr“, bedienen die Gäste mit einer Tasse Kaffee oder suchen gemeinsam mit den Kunden nach dem passenden Kleidungsstück. Dabei kommt es zu den interessantesten Begegnungen. Schon nach den ersten Tagen der Öffnung wurde deutlich: Dieses Angebot hat gefehlt. Menschen mit unterschiedlichen finanziellen Möglichkeiten können hier einkaufen und gezielt nach Second-Hand-Artikeln suchen. Jeder Kunde ist gleich gern gesehen. Möglich wird dieses Projekt durch die Mitarbeit von 52 ehrenamtlichen Frauen und Männern, die verschiedene Aufgaben übernehmen. Sortieren, einräumen, transportieren, verkaufen, bedienen, zuhören und Ratschläge geben.
„Es ist einfach schön zu sehen wie dieses Angebot angenommen wird. Viele Menschen geben uns die Rückmeldung: bei Euch fühlt man sich wohl. Was wollen wir also mehr ?“, resümiert Stefan Ricken von der Gemeindecaritas, der gemeinsam mit dem evangelischen Pfarrer Heiner Augustin, dem Pastoralreferenten Matthias Masuch und der Caritasmitarbeiterin Marion Kempkes die Steuerungsgruppe des Projektes bildet. Wir hoffen weiterhin auf Spenden aus dem Stadtteil. Das Team nimmt gut erhaltene und gewaschene Kleiderspenden zu den Öffnungszeiten jederzeit an.
Schauen Sie doch mal rein und besuchen das Café Klamotte...

Öffnungszeiten in der Hochemmericher Str. 64, 47226 Duisburg:

Montags bis Samstags	Dienstags und Donnerstags
von 09:30 bis 12:30 Uhr	von 15:00 bis 17:30 Uhr

Matthias Masuch

Gemeindetreff St. Peter

Jeden 3. Samstag im Monat lädt der Elternkreis zum Gemeindetreff nach der 17 Uhr-Messe in das Pfarrheim St. Peter, Schwarzenberger Straße, ein.

Spargelessen, Schnitzelvariationen, Reibekuchen, Grillabend, deftige Eintopfgerichte, Fingerfood, Weckmänner – entsprechend der Jahreszeit wird das kulinarische Angebot jeden Monat neu abgestimmt.

In der Fastenzeit bieten wir immer ein Fastenessen zu Gunsten der Aktion „Misereor Fastenessen“ an. Wir konnten so bereits € 1.540,00 an Misereor überweisen.

Achten Sie doch einfach einmal auf die grünen Plakate in den Schaukästen unserer Kirchen, die Handzettel, die jeden Monat in den Kirchen ausliege. Wenn Ihnen das Angebot zusagt – ja dann herzlich willkommen zu einem gemütlichen Abend!

Übrigens: Unsere Gäste bestimmen den Preis.
Sie zahlen immer,
was ihnen das Essen wert war.

Beate Block

Familienkreis

Vor nun fast 16 Jahren haben sich 7 Familien der Gemeinde zusammen gefunden und den Familienkreis Christus König gegründet. Damals gingen unsere Kinder fast alle gemeinsam in den Kindergarten der Pfarrgemeinde.

Jahr für Jahr haben wir ca. 10 Termine, an denen wir uns treffen, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Anfangs gingen wir schwimmen, zusammen in Grefrath Schlittschuh laufen mit anschließendem Pfannkuchen essen oder führten Wochenendfreizeiten in Rahrbach, Günne, Haltern oder in der Eifel durch.

In diesem Jahr haben wir wieder feste Termine.

Wir werden zusammen Bowlen gehen, Billard spielen, Draisine fahren, Paddeln auf der Ruhr, Kochen im Pfarrheim St. Peter und auch eine gemeinsame Rad - Tour mit anschließendem Grillen in Christus –König darf nicht fehlen. Des Weiteren fahren wir in den Landschaftspark Nord in Hamborn, veranstalten ein Wintergrillen und besuchen den Weihnachtsmarkt in Soest mit anschließender Übernachtung in der Jugendherberge. Ebenfalls haben wir, zusammen mit der KAB nun schon zum 9. mal den Pfarrkarneval in der Aula des Krupp-Gymnasiums vorbereitet und engagiert mitgestaltet. An dieser Stelle ein Dankeschön für die vielen Freiwilligen, die sich jedes Jahr dazu bereit erklären uns zu unterstützen.

Wie man lesen kann, haben wir als Familienkreis ein voll geplantes Jahresprogramm mit vielen gemeinsamen Veranstaltungen, worauf wir uns alle schon freuen…

Thomas Fatum

93 Jahre *kfd* St. Ludger

Traditionen in unserer heutigen Zeit beizubehalten, haben wir uns vorgenommen. Wichtig ist für uns der Besuchsdienst. So können wir Kontakt zu unseren Mitgliedern halten, Feiern vorzubereiten und mit den umliegenden Kirchen-Gemeinden auf Dekanatsebene zusammenzuarbeiten.

Dabei gibt es viele verschiedene Berührungspunkte. Hier möchten wir einige vorstellen: Start eines jeden Jahres ist das Dreikönigstreffen. Es folgen: Aschermittwoch der Frauen, Friedensgebete, Dekanatsversammlungen zur Planung, Maiandacht, Lichterfest in Warendorf, Wallfahrt, Bibliolog, Besinnungswochenende, Seminare - um nur einige Beispiele zu nennen. Diese Treffen finden in unterschiedlichen Gemeindeeinrichtungen statt.

Speziell für St. Ludger ist wichtig: Mitgestaltung von Frühschichten (Advent und Fastenzeit), Weltgebetstag der Frauen mit katholischen und evangelischen Christen, Frühlingsfest mit Erlös für die Kindertafel, jeden Dienstag 15.00 Uhr Treffen im Pfarrheim mit Wortgottesdienst oder Messe im Wechsel - anschließend Kaffee und Kuchen. Die Adventsfeier ist etwas besonderes.

Auch in diesem Frühjahr findet ein Frühlingsfest – Erlös für die Kindertafel – statt.

Für nähere Angaben steht zur Verfügung:

Anna Willenbrock 02065/60804

Leidenschaftlich glauben und leben

kfd KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS Diözesenverband Münster

KfD Christus König

kfd heißt : Katholische Frauengemeinschaft Deutschland
Die kfd Christus König schließt sich den Inhalten und Ausführungen der kfd St.Ludger in vollem Umfang an. Für Treffen, Begegnungen und viele Aktivitäten der kfd ergeben sich auf Pfarr- und Dekanatsebene viele sinnvolle Themen. Wir geben z.B. Forderungen an die Politik - sogar bis in den Bundestag - weiter. So geschehen beim Thema „Mütterrente“.

Die Frauengemeinschaft (selbstverständlich auch mit Gästen) trifft sich immer dienstags zum Rosenkranzgebet gegen 14.30 Uhr, und zur anschließenden Hl. Messe um 15 Uhr.

Karneval in der Sakristei
Zum karnevalistischen Nachmittag kamen alle Frauen in die Sakristei, um den Veilchendienstag gebührend mit Herrn Pastor Schneider zu feiern.
Zur Stärkung gab es Kaffee und beschwipste Berliner.
Anschließend folgten Vorträge, Witze und Karnevalslieder. Unsere Lachmuskeln wurden gefordert. Der Nachmittag verging wie im Flug, viel zu schnell . Alle Frauen und Herr Pastor Schneider freuen sich schon jetzt auf die nächste Karnevalszeit im neuen Pfarrheim in großer Runde.

Herzliche Einladung an ALLE Frauen, die den Dienstag mit uns gemeinsam verbringen und gestalten möchten.

Für weitere Infos steht
Christine Konrad
Tel. : 02065 / 64318
gerne zur Verfügung .

Kindergarten Christus König

Besuch der Sternsinger

Die Sternsinger haben am 5.Januar den Kindergarten besucht und haben in den jeweiligen Gruppen ihren Segen gespendet. Auch die Kindergartenkinder wollten sich bei den Sternsingern, für deren Besuch bedanken. Sie haben Gedichte aufgesagt und für sie gesungen.

Gottesdienst zu St. Blasius

Der 3.Februar ist bekanntlich der Tag des heiligen Blasius, einer der 14. Nothelfer. An diesem Tag bekommt jeder, der möchte, den Blasius Segen, der vor Halsschmerzen schützen soll . Auch in Christus-König konnten sich die Kinder mit ihren Eltern diesen Segen geben lassen.

Neubau vom Kindergarten Christus-König

Die Kinder, Eltern und Erzieher warten gespannt auf den Umzug in das neue Kindergartengebäude. Wer schon erste Eindrücke davon erlangen möchte, kann gerne die Internetseite vom Kindergarten besuchen. Dort sind aktuelle Bilder vom Neubau zu sehen.

Janette Linden

Kindergarten St. Peter

Alle Kinder dieser Welt sind Dein….

Mit diesem Thema starten wir in unserem **Kindergarten St.Peter** nach Ostern. In Form einer Projektarbeit reagieren wir damit auf die Situation in unserem Gemeindebezirk.

5 Flüchtlingskindern aus 3 Familien konnten wir einen Kita-Platz zur Verfügung stellen. Da wir schon seit 40 Jahren Kinder mit verschiedenen Nationalitäten oder Kulturkreisen betreuen, wiederholen wir dieses Projekt in Abständen regelmäßig. Hierbei versuchen wir auf die Vielfalt einzugehen und Gemeinsamkeiten, zusammen mit Eltern und Kindern zu entdecken. Wir bieten zunächst niedrigschwellige Angebote wie Eltern-Kind-Frühstück und das gemeinsame Spiel mit Eltern und Kindern als Grundlage an. Daraus entwickeln sich dann weitere Möglichkeiten, je nach Interessen der Teilnehmer.

UNICEF hat die Situation der Flüchtlingskinder in Deutschland untersucht und stellt fest: **Sie sind in erster Linie Kinder!**

Elisabeth Hoche

Pfadfinder des Stammes DPSG St. Ludger

Jahresabschluss und Start ins neue Jahr 2016

Am Samstag des ersten Adventswochenendes feierten wir unsere Weihnachtsfeier und machten einen Ausflug zum Archäologischen Park in Xanten. Wir starteten bereits morgens mit der Frühschicht in Christus König, bevor wir alle gemeinsam nach Xanten aufbrachen. Dort konnten wir unter anderem nach antikem Vorbild in verschiedenen Workshops Münzen gießen, Namensschilder oder Schreibtafeln herstellen. Im Anschluss daran haben wir das Römermuseum so wie die Außenanlage auf eigene Faust erkundet. Am Ende des Tages waren, sowohl die jüngeren als auch älteren Pfadfinder voller neuer Eindrücke. Vermutlich versteckte sich wenige Wochen später auch das ein oder andere selbstgebastelte Souvenir unterm Weihnachtsbaum, um die Eltern zu überraschen.

Am 10. Januar zogen wir in Asterlagen als die *Heiligen Drei Könige* von Tür zu Tür und segneten zahlreiche Wohnungen und Häuser. Auch dieses Jahr konnten wir wieder viele Spenden sammeln, die hilfebedürftigen Kindern auf der ganzen Welt zugutekommen.

Kontakt: Andreas Brüggemann
andreasbrueggemann@googlemail.com

Pfadfinder des Stammes DPSG Christus König

Ein herzliches Hallo! Wir sind die Pfadfinder, die ehrenamtlich an der Kirche Christus-König Jugendarbeit leisten. Leider sind wir seit einiger Zeit ohne eigene Räume, da diese im Rahmen des Umbaus, zu unserer Freude, komplett saniert werden. Unsere Arbeit steht aber dennoch nicht still. Wir machen nach wie vor wöchentlich unsere Gruppenstunden in den Jugendzentren Tempel und St. Peter. Wir freuen uns aber natürlich schon sehr darauf, unsere alten neuen Räume zu beziehen.

Auch unsere Zeltlager mussten nicht unter der schwierigen Situation leiden. Im letzten Jahr fuhren wir mit allen Kindern und Jugendlichen der 4 Stufen (Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder und Rover) per Rad ins Pfingstlager nach Issum und im Sommer per Bahn in die Eifel. Dort verbrachten wir eine tolle Zeit mit vielen kleinen und großen Abenteuern und natürlich, für uns Pfadfinder ganz wichtig, mit viel Natur. Getreu unserem Motto „Back to the roots“ ging es quer durch Feld und Flur, mit Entdeckung der Flora und Fauna per Pedes, Kochen über’m Feuer, Leben im Freien bei Wind und Wetter und Vielem mehr.

In der Adventszeit machte sich unsere Pfadi-Stufe wieder auf den Weg, um unserer Gemeinde traditionell das Friedenslicht zu bringen. In einer besinnlichen Messe am 4. Advent, die die Rover gestalteten, konnte dann jeder das Licht empfangen und es als Bote des Friedens nach Hause, zu Freunden und Bekannten tragen. Auch entsprechend einer alten Tradition in Christus-König, organisierten die Rover den Glühweinausschank nach der Christmette. Dort wurden alle eingeladen, noch ein wenig bei einem Heißgetränk zu verweilen und den Heiligen Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns immer über Interessierte (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) und sind wie folgt erreichbar:

Jo (Johannes Morawski) 0176/64163057 oder jo_morawski@o2online.de

Kati (Katharina Klenczar) 0173/5384924 oder artax@nulda.de

Verfasst von: Kati

Frühschicht St. Peter

Die heutigen Frühschichten in St. Peter entspringen einer langen Tradition, die aus der Jugendarbeit in den 70er Jahren (oder auch früher) ihren Ursprung hat.

Kaplan Josef Lehmbrock (jetzt Pfarrer in Bocholt) hat mit den Jugendlichen manche dieser Frühschichten in den geprägten Zeiten (österliche Bußzeit, Advent) besonders gestaltet, z.B. mit einer Fußwallfahrt, in den frühen Morgenstunden nach Essen/Werden oder Neviges. Dort erwartete die Jugendlichen ein gutes Frühstück, welches von Frauen aus der Gemeinde vor Ort zubereitet wurde. Zwei dieser Frauen bereiten heute noch das Frühstück für die „Frühschichtler“ vor. Die Frühschicht hat sich aber dorthin entwickelt, dass nur noch ältere Gemeindemitglieder diese Tradition pflegen.
Bis zu 20 Personen beten in der Apsis der Kirche von St. Peter das Frühgebet. Es ist immer angelehnt an Texte aus dem Kirchenjahr. Das neue Gotteslob bietet hierzu sehr passende, ausdrucksvolle Texte, auf die der Vorbereitungskreis gern zurück greift. Fünf Frauen bereiten jeweils eine dieser Frühschichten vor. Daraus ergibt sich ein abwechslungsreicher Reigen von Frühschichten. Jeden 1. Donnerstag im Monat, in den geprägten Zeiten jeden Donnerstag, treffen wir uns um 07.30 Uhr in der Kirche St. Peter zum gemeinsamen Gotteslob. Anschließend wartet im Pfarrheim St. Peter ein liebevoll gedeckter Frühstückstisch.

Herzliche Einladung an alle, die diesen Text lesen, und alle, die mit uns gemeinsam einen Morgen im Monat den Tag mit Gebet beginnen wollen.

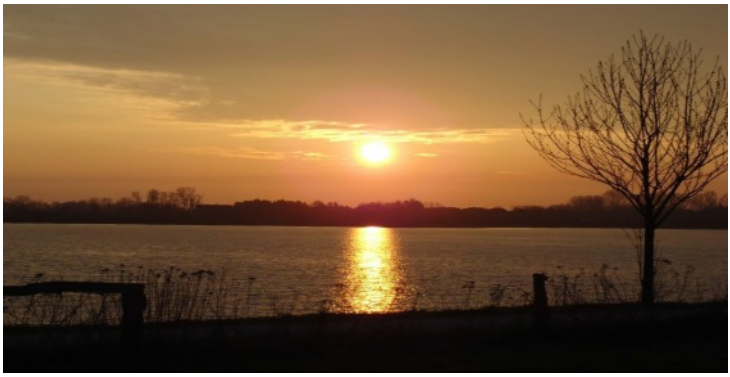
Rita Ehrentraut

Frühschicht Christus König

Frühschichten in der Advents- und Fastenzeit

Den Tag einmal bewusst mit Gebet und Gesang beginnen? Gleichgesinnte treffen und im Anschluss gemeinsam gemütlich frühstücken? Dazu laden die Frühschichten am Donnerstag in St. Peter und am Samstag in Christus König jeweils um 7:30 Uhr während der Advents- und Fastenzeit ein. Verschiedene Gruppen quer aus unserem Gemeindespektrum bereiten die unterschiedlichen thematischen Impulse vor und kümmern sich um das leibliche Wohl. Alle Altersgruppen sind vertreten und sorgen für eine abwechslungsreiche inhaltliche Gestaltung. Hier zeigt sich ein lebendiges und vielseitiges Stück Gemeinde, weil Menschen zusammenkommen um Weihnachten und Ostern entgegenzugehen. Jeder setzt seine eigenen Akzente und alle machen deutlich: Wir nehmen diesen Weg neu wahr und ernst. Wir halten in unserem geregelten, gewohnten Tagesablauf einmal inne, um zur Ruhe, zur Besinnung zu kommen. Wir wollen auch unserer Hoffnung neu gewahr werden. Wir können so neu spüren, aus welcher Quelle wir leben und welche Kraft unser Denken, Reden und Tun lenkt und leitet.

Wir laden herzlich dazu ein, diesen Weg mitzugehen, dabei zu sein. Und wer mag, ob jung oder alt, könnte gerne auch einmal eine Frühschicht selbst gestalten. Hilfen dazu können gerne an die Hand gegeben werden. Für weitere Infos wenden Sie sich gerne an Pastoralreferent Matthias Masuch, Tel.: 58514 oder Email: masuch-m@bistum-muenster.de.



Messdiener

Schon einige Zeit wachsen wir aus den Messdienerschaften St. Barbara, St.Peter, St.Ludger und Christus König immer mehr zu einer großen Messdienerschar zusammen. In der Leiterrunde organisieren wir unter anderem die große Messdienerfahrt, einzelne Ausflüge wie z.B. Schlittschuhlaufen, viele Aktionen wie Schwimmen gehen und Übernachtungen. Trotz engem Terminplan wird einmal im Monat eine gemeinsame Aktion mit allen Messdienern veranstaltet.

Gerade wenn man öfters in die Kirche St. Peter geht, könnte man sich jetzt fragen, ja, welche Messdiener denn? Dieses Problem in der Kirche St Peter ist auch uns nur zu gut bekannt. Deshalb möchten wir, dass das Dienen von nun an verstärkt in beiden Kirchen erfolgt.

Deshalb beginnt die Leiterrunde, gefolgt von allen anderen Messdiener, das kleine Messdiener-Team von St Peter unterstützen, so dass die Messdiener aus Christus König ebenfalls in St Peter dienen, und wir auch dort eine größere Präsenz der Gemeinde zeigen.

Das wohl größte Highlight des Jahr 2015 war die Messdienerfahrt nach Wermelskirchen. Dort haben wir gemeinsam eine Woche in einem schönen Haus direkt an einem Bach im Wald gelebt und viel Spaß gehabt. Unser Programm war voll mit Abendshows, wie “Deal or nor Deal” oder “Das Spiel um die Welt”, bei welchem verschiedenste, kniffeligste Aufgaben gelöst werden mussten. Das Thema der Fahrt waren die Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde.

Wir untersuchten selbst entnommene Wasserproben unter dem Mikroskop (Wasser), verbrannten Papier und malten mit der Asche (Feuer), ließen einen Heliumballon steigen (Luft) und bauten Kresse an (Erde), welche man in der Woche wachsen sehen konnte. Die Verpflegung wurde wie schon viele Jahre von Erika Agus und Cordula Görsch perfekt organisiert, die es so wiedermal schafften, alle hungrigen Geister mit Frühstück, Mittagessen, Abendbrot und ganz leckerem Nachtisch zu besänftigen. Wir waren

Messdiener

außerdem Schwimmen, haben das Teebeutelspiel erfolgreich gespielt und haben Flöße gebaut. Auch in diesem Jahr bieten wir wieder eine Messdienerfahrt und tolle Aktionen an, auf die wir uns schon sehr freuen! Vielleicht haben wir ja euer Interesse geweckt und erreichen ein paar neue Messdiener, die sich mit uns zusammen in ein Abenteuer stürzen wollen!
Im Auftrag der Messdiener
Christina Görsch & Benjamin Lichtleitner

Mädchengruppen

Wir sind zwei Gruppen von jeweils sieben, in der Gemeinde aktiven, Mädchen im Alter von 14-21 Jahren. Diese Gruppen sind auf Initiative von Simone Wingels entstanden und bestehen nun seit vier Jahren. Wir organisieren regelmäßige Treffen mit lustigen oder sozialen Aktionen wie zum Beispiel die Missio Aktion, „Ein Licht für Aids-Waisen“, die zur Firmung im Jahr 2012 stattfand. Dort haben wir Teelichter verkauft und der Erlös ging an Missio. Ein weiteres Beispiel ist die 2€ Aktion von Misereor, die wir im Oktober 2015 durchgeführt haben. Bei dieser Aktion haben wir nach der Hl. Messe Kaffee und Kuchen verkauft. Der Erlös ging zu 100% an Misereor. Außerdem haben wir schon gemeinsam gekocht. Wir backen in der Adventszeit Plätzchen, treffen uns zu Filmabenden im Pfarrheim und übernachten dort. Wir waren auch schon in Münster auf dem Weihnachtsmarkt.

Natalie Goschin und Rieke Ehrentraut

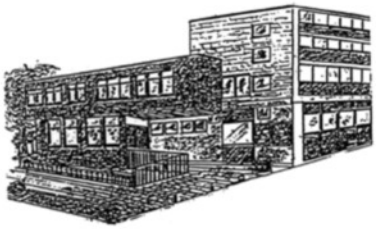
Mitten im Leben

Gesprächskreis für Frauen bis 60.

Liebe Frauen aus St. Peter,
herzliche Einladung zur Frauengruppe in Christus König einmal im Monat an einem Mittwochabend ab 19:30 Uhr im Turmraum (über der Sakristei).
Simone Wingels, Pastoralreferentin

50 Jahre Jugendzentrum St. Peter

Am 16.1.1966 öffnete das Jugendzentrum St. Peter seine Türen, für die Kinder und Jugendlichen in Rheinhausen. Seitdem sind nun 50 ereignisreiche Jahre vergangen und viele Mitglieder der Gemeinde und des Stadtteils haben hier schöne Erinnerungen sammeln können. An dieser Stelle möchten wir allen ehemaligen und jetzigen Aktiven für Ihre Kraft und Zeit danken, welche sie in unsere Arbeit und unser Haus gesteckt haben und hoffen auf weitere 50 Jahre im Herzen Rheinhausens



Projekte im Jahr 2016

Auch in diesem Jahr konnten wir es schaffen, die Finanzierung zweier Projekt durch das Aktionsprogramm Kinder und Jugendschutz der Stadt Duisburg zu erlangen.

Fair und Fit 2016

Bei diesem Projekt wollen wir es Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermöglichen, dass sie sich durch Sport und Ernährung besser im Alltag zurecht finden. Dies soll einerseits mit Entspannungstechniken ermöglich werden, genauso wie mit Sport, gesunder und fairer Ernährung.

Friedvoll 2016

Gewalt ist immer wieder Thema in jugendlichen Lebenswelten, sei es auf dem Schulhof, am Arbeitsplatz oder im sozialen Umfeld. Hier wollen wir aufklärende und präventive Arbeit leisten. Im Rahmen des Projektes werden deeskalierende Techniken vermittelt und die Selbstsicherheit gestärkt. Zudem werden die kommunikativen Fähigkeiten gestärkt, damit die zugrunde liegenden Gefühle verarbeitet und besprochen werden können. Die Projekte werden ab dem 01.04.2016 starten, bei Interesse geben wir gerne weitere Informationen.

Jugendzentrum

Skate-Projekt mit Flüchtlingen

Das Jugendzentrum engagiert sich auch in der Zusammenarbeit mit Flüchtlingen. Hier bieten einige unserer Ehrenamtler ein Skate Projekt an, bei dem es darum geht sich durch das Medium „Skateboard“ besser in der neuen Heimat zurecht zu finden. Der triste Alltag in einem Flüchtlingsheim soll hier aufgebrochen werden und eine Motivation entstehen sich neues Wissen anzueignen. Wir hoffen natürlich auch, dass begeisterte Skater aus der Gemeinde mitmachen wollen, um damit ein Stücken Integration zu ermöglichen.

Mit-Machen

Nach dem Motto “Werte kann man nicht lehren, sondern nur vorleben.” (Viktor Frankel) begrüßen wir immer wieder gerne Menschen, welche dieses auf ehrenamtliche Weise fördern wollen. Wer also Interesse an der Mitarbeit in der offenen Kinder und Jugendarbeit hat, kann sich gerne bei uns melden.

Kontakt: Pascal Rusche Telefon: 02065/74716 www.jz-st.peter.de

CAJ-Rheinhausen

Leider ist die CAJ Rheinhausen in den letzten Jahren ein wenig eingeschlafen. Nachdem wir in den vergangenen Jahren einige Rückschläge verkraften mussten, und wichtige Personen ihre Energie in übergeordnete Projekte steckten, steht für dieses Jahr zunächst eine Neuwahl des Vorstandes an.
Zunächst trifft sich der bisherige Vorstand am 01.03.2016, um einen Termin für die Neuwahlen anzusetzen.

Sehen – Urteilen - Handeln

Dem neuen Vorstand wird die Aufgabe zuteil, dieses Motto der CAJ mit neuem Leben zu füllen und umzusetzen. Es gilt die Arbeitsrealität von Jugendlichen und jungen Erwachsenen wahrzunehmen und auch den Bereich Schule als einen Arbeitsplatz zu betrachten. Ebenso wie Schule sollte auch Familie als eine Welt angesehen werden, in der viele Aufgaben eine Belastung sein können, nicht nur für Kinder sondern auch für Eltern. Aus diesen Beobachtungen gilt es dann neue Angebote und Aufgaben zu entwickeln, welche dann konkret umgesetzt werden müssen.

Wir hoffen, dass der neue Vorstand der CAJ Rheinhausen eine Bereicherung für das Gemeindeleben sein wird.

Pascal Rusche

KAB

2016 plant die KAB St. Peter einen Erzählnachmittag zum Thema „50-er Jahre“, Lesehäppchen, zwei Familienfrühstücke, diverse Info-Abende sowie die Adventfeier mit der KFD.

Die Gruppe GrauBunt trifft sich jeden Monat zu einem Ausflug, wie zum Besuch der Werkstatt für Menschen mit Behinderung am Kalkweg, des Museums Altenberg am Hbf Oberhausen. Die Wander- und Tourenführer veranstalten in diesem Jahr voraussichtlich acht Wanderungen und drei Fahrradtouren.

Höhepunkte 2016

Wallfahrt -Warendorf der Kfd/KAB
Illumination zu Maria Himmelfahrt

Gemeinsam fahren wir am Samstag den 20.August 2016 mit einem Reisebus als Wallfahrt nach Warendorf .
Die Abfahrt wird gegen Mittag sein und die Rückkehr sehr spät am Abend :
Nach Einbruch der Dunkelheit laden die illuminierten neun Marienbögen, mit roten Bungen geschmückten Häuser und die Marienfiguren in den Schaufenstern zu einem einzigartigen Erlebnis in die Altstadt ein. Die Atmosphäre ist ganz besonders und ein einmaliges Erlebnis für alle Besucher.

Kirchenkabarett mit Ulrike Böhmer

In ihrer Paraderolle als Erna Schabiewsky ist sie die "rechte und die linke Hand des Pastors", wobei ihr der Pfarrer mittendrin abhanden gekommen ist. Anspielungen auf die immer größer werdenden Kirchenverbünde, das abgehobene wirklichkeitsferne Selbstverständnis der Kirchenoberen, die Rolle der Frauen in der Kirche sind nur einige der Themen, die Böhmer auf kritische, aber doch äußerst charmante und humorvolle Weise anspricht.

Ob die Kirche sich am Ende doch bewegt, oder wer sich wohin bewegt, das wird sich am Ende zeigen!

Am 28. Oktober 2016 um 19 Uhr - Einlass ab 18 Uhr
Kartenvorverkauf ab Mitte April in den Pfarrbüros für 10,-€

Matthias Görsch

Oase des Glaubens

„Die ‚Oase des Glaubens', was ist denn das?", so hört man immer wieder mal fragen. Sie ist ein offener Kreis von Erwachsenen, in dem wir im gemeinsamen Gespräch und im kreativen Tun verschiedenen Themen der Zeit nachgehen. Dabei versuchen wir, den eigenen Glauben zur Sprache zu bringen und konkret mit dem Alltag in Beziehung zu setzen. In der Regel kommen wir einmal im Monat abends um 20:00 Uhr zusammen. Die Themen suchen wir uns nach eigenen Wünschen und aktuellen Anlässen aus.

In der letzten Zeit haben wir uns z.B. mit dem Schwerpunktthema der „Woche für das Leben" befasst. Oder wir tauschten uns über spirituelle Anregungen zum Jahr der Barmherzigkeit aus. Da reicht oft ein kleiner Impuls, um mitten im Gespräch zu sein, zuzuhören, Anteil zu nehmen und eigene Vorstellungen, Erfahrungen und Meinungen auszutauschen. Interessant war auch die vertiefende Auseinandersetzung mit dem aktuellen Hungertuch aus China vom Bischöflichen Hilfswerk Misereor: „Gott oder das Gold". Fiel uns der Zugang zu dem fremden und abstrakten Bild zunächst schwer, halfen die intensivere Beschäftigung und Hintergrundinformationen, um es besser zu verstehen. So löste es etwas aus, was nachwirkte und Bedeutung auch für unser Leben aufzeigte: „Welches sind unsere eigenen Schätze?" „Was ist uns wirklich wichtig im Leben?" So fragten wir uns im Licht des Glaubens und angesichts unserer alltäglichen Erfahrungen.

Wer neugierig ist und einfach mal dabei sein möchte, ist herzlich willkommen. Die „Oase" ist grundsätzlich offen für Interessierte und Neueinsteiger, gerne auch nur zum „Schnuppern". Die nächsten Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Infos auch bei Pastoralreferent Matthias Masuch, Tel: 58514, Email: masuch-mm@bistummuenster.de.

Kommunionkinder

Erstkommunion 2016

47 Kinder bereiten sich seit September auf die Erstkommunion in diesem Jahr vor. Das Motto lautet: **In Gott verwurzelt – mit Jesus wachsen – einem Baum gleichen!** Das erste Treffen fand am 12. September im Pfarrheim St. Peter statt. Dort haben sich die Kinder zum ersten Mal in ihren Kleingruppen getroffen und konnten die Katecheten kennenlernen. Im Anschluss daran kamen die Eltern dazu. Wir haben gemeinsam gegessen. Danach hat jedes Kind mit den Eltern seine Familienkerze gebastelt. Die Ergebnisse können in den Gottesdiensten unserer Gemeinde bewundert werden, da sie vor dem Altar während der Vorbereitungszeit ihren Platz haben. Die gemeinsame Zeit und der gemeinsame Weg mit den Kindern und Familien geht zu Ende, denn es ist nur noch eine kurze Zeit bis zur Erstkommunion in unserer Gemeinde.

Der Info Elternabend für die Erstkommunionvorbereitung 2017 findet am 25. Mai 2016 um 20:00 Uhr im Pfarrheim Christus König statt.

Simone Wingels, Pastoralreferentin

Firmlinge

Firmkurs 2015: „Komm, wir holen uns den Himmel auf Erden“

Unter diesem Motto fand im vergangenen Jahr die Firmvorbereitung in unserer Gemeinde statt. 46 junge Menschen im Alter von 14-16 Jahren hatten sich angemeldet und waren bereit, sich auf den Weg zu machen, „Spuren des Himmels“ unter uns zu entdecken. Seit Februar gab es gemeinsame Treffen an Samstagen zu verschiedenen Themen, ein gemeinsames Wochenende sowie ein Projektwochenende. Am 6. Dezember empfingen die Jugendlichen dann von Altweihbischof H. Janssen das Sakrament der Firmung. Zusammen mit einem jungen Team an FirmkatechetInnen wurde der Firmkurs 2015 zu einer schönen und intensiven Zeit miteinander.

Firmlinge

Ein Jugendlicher aus dem Kurs beschreibt die Zeit wie folgt: „In dieser Zeit, haben wir neue Leute kennengelernt und sind zu einer großen aber ziemlich guten Gruppe zusammen gewachsen. In den Vorbereitungsstunden beschäftigten wir uns intensiv mit unserer Religion. Wir haben versucht, unser Jahresthema „Komm wir holen uns den Himmel auf Erden“ so gut wie möglich durch vielzählige Projekte und Treffen zu verwirklichen. Die Verschönerung des Kindergartens St. Peter oder des Heinrich-Tellen-Hauses, waren nur zwei Projekte, in denen wir gelernt haben, Herausforderungen anzunehmen, das Leben zu meistern und uns für andere zu öffnen. Wir haben sowohl die Herausforderungen angenommen, als auch den Mut gewonnen zu glauben. Mut, an einen Gott zu glauben, ihm zu vertrauen und zu hoffen, dass er das Gute für uns bereit hält. Er ist für uns da, speziell, wenn wir ihn brauchen. Wir haben in den Vorbereitungsstunden aber nicht nur anstrengend gearbeitet, ein Wochenende miteinander verbracht und viel diskutiert, sondern auch viel gelacht. Es war für uns alle eine schöne Zeit. Vor allem, wenn man an die grandiose Firmfahrt ins Forsthaus Hasenacker denkt.“

Dankbar blicken wir auf die gemeinsame Zeit zurück, in der bei vielen der „Funke übergesprungen“ ist. Ein Großteil des Kurses hat sich dazu entschieden, nach der Firmung im Februar dieses Jahres erneut ein Wochenende zusammen zu verbringen. Auch in diesem Jahr ist ein neuer Firmkurs angelaufen. Der Termin für die Firmung ist diesmal Mittwoch, der 26. Oktober. Wir freuen uns auf neue Begegnungen und einen neuen Wegabschnitt.

Matthias Masuch

Kinderkirche

Kinderkirche ist beliebtes Angebot und eine feste Größe für Kinder ab dem Kindergartenalter. Jeden ersten Sonntag im Monat findet während des 11.00 Uhr-Gottesdienstes in Christus König die Kinderkirche statt, während der Advents- und Fastenzeit an jedem Sonntag.

Nach Beginn der Messe versammeln sich die Kinder in der St. Ludger-Kapelle, um dort miteinander zu beten, zu singen und zu feiern. Wir bemühen uns um einen kindgerechten und anschaulichen Zugang zur Liturgie und den Schrifttexten des Tages. Das kann das lebendige Erzählen von Geschichten beinhalten, das Erleben von Gebet und Gesang mit Gebärde und Tanz oder auch eine kreative Gestaltung mit verschiedenen Materialien. Ziel ist es, das Interesse der Kinder und die Freude am Miteinander zu fördern.

Die Erfahrungen sind positiv. Es macht allen Beteiligten großen Spaß: So versuchten wir spielerisch und mit Hilfe von Symbolen den Weg durch die Fastenzeit darzustellen. Ein anderes Mal knüpften und bastelten die Kinder zum Thema des reichen Fischfangs Netz und Boote als Zeichen für ein Leben in Fülle für alle. Oder sie näherten sich mit Hilfe meditativer Elemente und dem Malen eines „Wolkenschlosses“ ihrer Vorstellung vom Himmel. Ideen gibt es genug. Und wer selbst einmal Lust hat, dabei zu sein und mitzumachen, ist herzlich eingeladen. Das Team der Kinderkirche ist offen für Interessierte.

Ergänzend zu den regulären Angeboten gibt es am Karfreitag um 15:00 Uhr auch einen Kinderkreuzweg. Ostermontag findet in Christus König ein Familiengottesdienst statt. Weitere Termine für die Kinderkirche bis zu den Sommerferien: 5. Juni und 3. Juli.

Für weitere Infos melden Sie sich gerne bei Pastoralreferent Matthias Masuch, Tel.: 58514 oder Email: masuch-m@bistum-muenster.de.

Seniorentreff

Im Lene-Reklat-Seniorenzentrum (Friedrich-Ebert-Str. 147) findet in der Regel alle 4 Wochen (jeweils am 3. Mittwoch im Monat) ein Wortgottesdienst mit Austeilung der Kommunion statt. Bettlägerige Bewohner erhalten anschließend die Krankenkommunion in ihrem Zimmer.

Ansprechpartner:

Frau E. Buske und Frau M. Moormann – im Haus Frau E. Müller

Möge der Segen Gottes
uns Quelle des lebendigen Wassers sein.
Möge die Quelle allen Lebens
uns Antrieb für jede Veränderung bleiben
Möge jede Veränderung
im Großen und Kleinen
uns Zeichen für das Reich Gottes sein.
Möge das Reich Gottes
uns Motor für jedes Mitwirken sein.
Möge jedes Mitwirken in der Einen Welt
uns Quelle begründeter Hoffnung bleiben.
Möge jede Hoffnung in unserem Tun
uns Motivation und Zuversicht werden.
Jörg Nottebaum

Leben im Heinrich-Tellen-Haus

Das Heinrich-Tellen-Haus hat sich zum 01. Januar 2016 verändert. Seit 1951 war das Haus bis Ende des Jahres 2015 in der Trägerschaft des „Heimstatt Asterlagen e.V.“ Dieser Trägerverein hat das Haus als „Berglehrlingsheim“ und als „Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderungen“ durch die Jahre geführt. Dieser Verein, der überwiegend aus ehrenamtlichen Privatpersonen bestand, wurde Ende 2015 aufgelöst. Die Trägerschaft ging am 01.Januar 2016 auf die CWWN über (Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein (GmbH). Damit ist der Fortbestand der Arbeit im Heinrich-Tellen-Haus gesichert.

Das Heinrich-Tellen-Haus hatte bisher 60 Plätze anzubieten, die sich folgendermaßen verteilten:
31 Plätze im Haupthaus für Bewohner mit erhöhtem Betreuungsbedarf
13 Plätze im Anbau für Bewohner mit einem hohen Maß an Selbständigkeit
16 Plätze in den Außenwohngruppen Du-Rumeln, Am Geistfeld für sehr selbständige Bewohner.

Die 16 Plätze in den Außenwohngruppen sind zum 01.01.2016 übergeleitet worden an den Geschäftsbereich „Betreutes Wohnen“ bei den CWWN, da sich herauskristallisiert hat, dass die dortigen Bewohner ein so hohes Maß an Selbständigkeit besitzen, dass sie mit dieser Form der Betreuung auskommen. In den heute verbliebenen 44 Plätzen hat jeder Mensch mit Behinderung die Möglichkeit, in einer unserer Wohngemeinschaften gemeinsam mit Mitarbeitern seinen Alltag zu bewältigen, ein hohes Maß an Selbständigkeit zu erhalten und Sicherheit in seinen Tagesablauf zu bringen.

Heinrich-Tellen-Haus

Unsere Wohngemeinschaften legen hohen Wert auf persönliche und vertrauensvolle Atmosphäre. Sie bieten individuelle Förderung, gemeinschaftliches Erleben und unterstützen Freundschaften. Die Bewohner im HTH leben in Einzelzimmern, welche nach ihren Vorstellungen eingerichtet und dekoriert sind. Sie haben die Möglichkeit, eigene Möbel mitzubringen. Den Umfang der benötigten Hilfen bestimmt jeder Bewohner selbst. Wir bieten Assistenz-Leistungen bis hin zu umfassender Hilfestellung in allen Lebensbereichen. Alle Leistungen werden Tag und Nacht durch qualifiziertes Personal erbracht. Die Kosten für ein Leben in einer Wohngemeinschaft werden, bei nicht ausreichendem Vermögen oder Einkommen, vom Landschaftsverband Rheinland übernommen.

Helga Wippermann

GrauBunt

Die Gruppe GrauBunt (**Graue Haare - Buntes Lebe**n) besteht seit Januar 2004. Zu ihr gehören Menschen, die zum größten Teil nicht mehr am aktiven Arbeitsleben teilnehmen, aber dennoch weiterhin stark daran interessiert sind. Deshalb unternehmen sie immer wieder gerne Ausflüge in die Arbeitswelt. Je nach Interessenslage sind es zwischen 10 und 25 Personen, die an den monatlichen Exkursionen teilnehmen. Per Bus / Bahn oder PKW werden die angebotenen Ziele angesteuert.

Die Kosten für diese Besichtigungen werden von den Teilnehmern selbst getragen. Die Gruppenleitung achtet bei der Planung darauf, die Kosten so gering wie möglich zu halten.
Jeder Interessierte ist herzlich Willkommen!

Ehrenamtliche Leiter: Karin und Jürgen Schlechtriem
Telefon: 0 20 65 / 8 05 78 / k.schlechtriem@gmx.de

1980 35 Jahre Handarbeitskreis 2015

Der Handarbeitskreis besteht aus Frauen, die sich regelmäßig am Montag von 15:00 bis 17:00 treffen. Es werden bei einer Tasse Kaffee immer die Neuigkeiten der letzten Woche ausgetauscht.

Ganz nebenbei arbeiten die Frauen für sich, und wer will, auch für einen in jedem Jahr am Wochenende vor dem 1. Advent stattfindenden Basar. Hier kommen noch einige Frauen dazu, die nicht mehr jede Woche zu den Treffen kommen können, aber zu Hause stricken, basteln oder auch Plätzchen, Brot, Pralinen und vieles mehr für den Basar vorbereiten.

Es können auch das ganze Jahr diverse Handarbeiten nach Maß bestellt werden. Einige Gemeindemitglieder haben dieses auch erfreut genutzt und sind so zu Decken ganz nach ihrem Geschmack und passend für ihre Wohnung gekommen. Auch gestrickte Strümpfe werden jederzeit nach Wunsch gefertigt und auch ausgeliefert.
Da das Pfarrheim Christus König zur Zeit nicht zur Verfügung steht, finden die Treffen im privaten Rahmen statt. Wir freuen uns allerdings schon darauf, wenn das Pfarrheim fertiggestellt ist.
An dieser Stelle möchten wir uns erst einmal bei allen, die bei unserem Basar 2015 mitgeholfen oder unseren Basar besucht haben, recht herzlich bedanken.

Durch ihre Hilfe konnten wir die Summe von **3.291,79 €** an die „Gemeinschaftsküchen“ in Lima (Peru) überweisen.
Besonders stolz sind wir auf die Gesamtsumme von **150.452.10 €,** die in den ganzen 35 Jahren zusammengekommen ist.

Sollten Sie Interesse haben einfach mit uns am Montag zusammenzusitzen, zu klönen und Kaffee zu trinken und dabei Handarbeiten herzustellen, melden Sie sich doch bei
Roswitha Meyer Tel 63480.

Für den Handarbeitskreis Erika Agus

Ehe-Familie-Lebensberatung

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle (EFL) ermöglicht vielfältige Hilfen.

Konflikte gehören zum Leben leider dazu. Aber zum Glück müssen wir sie nicht immer allein lösen. So gibt es seit mehr als drei Jahrzehnten auch bei uns in Rheinhausen auf der Schwarzenberger Straße eine Filiale der EFL des Bistums Münster. Hier wird Menschen in schwierigen Lebenssituationen geholfen, wenn sie allein nicht mehr weiterkommen. Man kann bei der EFL einen kompetenten Gesprächspartner finden in Familienkrisen, bei Problemen in der Partnerschaft, bei Trennung und Scheidung oder bei Sinn – und Glaubenskrisen. Auch bei der Angstbewältigung nach Unfall oder Verbrechen kann man hier Unterstützung finden oder an spezialisierte Beratungsstellen weitervermittelt werden. In Rheinhausen finden die Beratungsgespräche immer donnerstags statt. Wer sich auch morgens Zeit nehmen kann, kann einen möglichst zeitnahen Beratungstermin bekommen. Doch auch sonst erhält man die Termine nach vergleichsweise kurzen Wartezeiten.

In 36 Städten gibt es die Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Bistums Münster. Im Juni 2015 konnte das 50jährige Bestehen der Einrichtung mit einer großen Festwoche u.a. mit Bischof Genn gefeiert werden. Das Beratungsangebot der EFL ist in den letzten Jahrzehnten immer weiter entwickelt und - entlang der Bedürfnisse der Ratsuchenden, der Kirche und der Gesellschaft - ausgebaut worden. Und der Bedarf wächst: Im Jahr 2014 zählten die Beratungsstellen mehr als 11.400 Fälle. 225 MitarbeiterInnen hat das Bistum für diese Aufgabe angestellt. Die Beratung ist für die Hilfesuchenden kostenlos. Sie wird zum Großteil vom Bistum Münster finanziert, oft geben auch die Städte einen Teil dazu. In Duisburg ist das bei klammer Finanzlage allerdings nicht der Fall. Ohne Spenden würde das Bistum die Einzel- oder Paargespräche, die Online-Beratung und die thematischen Gruppen und Wochenenden wohl nicht finanzieren können. Weitere Informationen zu den Angeboten finden Sie auf der Homepage: www. ehefamilieleben. de

Die Mehrzahl der Klienten, die Hilfe sucht, ist katholisch. Aber Unterstützung findet hier jeder/jede, unabhängig von der Religion. Ob Kleinfamilie, Alleinerziehende, Patchwork-Familie, gleichgeschlechtliche Paare, jüngere oder ältere Klienten: Die EFL hat für jede/ jeden ein Ohr.

Für die Beratungsstelle Rheinhausen: Renate Stephan

ehefamilieleben
Beratung im Bistum Münster

Krankenhausseelsorge

Seit dem 1. Januar 2015 bin ich für einen kleinen Teil meiner Arbeitszeit in der Krankenhausseelsorge im Johanniter Krankenhaus und im dazugehörigen Altenheim mit zuständig. Die Erfahrung in diesem Bereich ist bereichernd, interessant und gleichzeitig so ganz anders wie das, was ich in der Gemeinde erlebe. In der Gemeinde lebt man mit den Menschen in Beziehungen und arbeitet meistens über eine lange Zeit intensiv zusammen. In der Krankenhausseelsorge erlebe ich mich mehr als “Einzelkämpfer“, als Solisten.

Im Krankenhaus sind die Kontakte reduziert häufig auf nur ein Gespräch. Selten sieht man Patienten mehrmals, da die Dauer des Aufenthalts so kurz wie möglich gehalten wird. Die Begegnungen sind bereichernd und oft intensiv, obwohl sie einmalig sind. Eine wichtige Unterstützung der Krankenhausseelsorge leisten die “Grünen Damen“, die jeden Tag im Patientenkontakt stehen und sich intensiv und mit Herzblut kümmern.

Die Dankbarkeit, die mir entgegengebracht wird für den Besuch, das gesprochene Wort, tut gut und bestätigt meine Arbeit in diesem Seelsorgebereich.

Im Altenheim und in den dazugehörigen Wohnungen bestehen intensive Kontakte zu Bewohnern, die ich schon seit mehreren Jahren kenne und begleite. Für mich ist es schön, Menschen über so viele Jahre zu begleiten und in den verschiedensten Lebenslagen an ihrer Seite zu sein.
Simone Wingels, Pastoralreferentin

Kirchenmusik

Zwei Tage proben für **„Adam – Die Suche nach dem Menschen“**

Seit einem Jahr bereitete sich der Kirchenchor Christus König schon auf die Aufführung von Gregor Linssens Oratorium „Adam“ vor. Im Endspurt zur Aufführung Anfang März, trafen sich die 45 SängerInnen in der Akademie Klausenhof zu einem Proben-Wochenende.

Erstmals erlebten die Chormitglieder hier den Gesamtzusammenhang der vielen, einzeln eingeübten Stücke des Werkes sowie die Anziehungskraft der stilistisch vielfältigen Musik und ihrer tiefgründigen Liedtexte.

Kirchenmusik

Stimmen und Konzentration aller waren gefragt: Eine Herausforderung, nicht nur für den unermüdlichen Chorleiter Ludger Morck. Der Abend im gemütlichen „Heidekeller“ des Tagungshauses tat Stimmung und Kehlen gut. Am Sonntag Nachmittag, nach getaner Arbeit, entstand dieses Gruppenfoto. EJ

Ökumenische Schulmaterialkammer Rheinhausen

„Bildung darf nicht an fehlendem Schulmaterial scheitern“. Dieser Leitsatz steht über der Arbeit der ökumenischen Schulmaterialkammer Rheinhausen und Rumeln-Kaldenhausen, die seit nunmehr sieben Jahren Kinder aus finanzschwachen Familien mit Heften, Stiften, Blöcken und dutzenden anderer Schulartikel unterstützt.

„In der Schulmaterialkammer gibt es das alltägliche Verbrauchsmaterial, was in jeder Schule und Klasse benötigt wird“, berichtet Stefan Ricken vom Fachbereich Gemeindecaritas. Alljährlich ist er – gemeinsam mit einem Team von Ehrenamtlichen aus den evangelischen und katholischen Gemeinden – darum bemüht, genügend Spendenmittel für diese Aufgabe zusammenzubekommen. „Wir versorgen über 500 Kinder jährlich mit Material und dafür benötigen wir Spenden in Höhe von 10.000 €“, weiß er vorzurechnen.

Ökumenische Schulmaterialkammer Rheinhausen

Diese Herausforderung bleibt. Firmen und Einzelspender unterstützen diese Arbeit. .

Die Kirchengemeinden stellen Kollekten sowie Erlöse von Festen zur Verfügung. In diesem Jahr hat der Lions-Club Rheinhausen eine tolle Idee: Er wird ein Benefiz-Konzert mit dem Polizeiorchester von NRW in der Rheinhausenhalle am 18.Juni organisieren. Der Erlös fließt komplett in die Arbeit der Schulmaterialkammer, die ausschließlich ehrenamtlich gestemmt wird: 25 Frauen und Männer kaufen ein, sortieren Materialien, unterstützen die Kinder und Familien, besprechen den Bedarf und geben schließlich die Materialien aus. Die Familien leisten auch einen kleinen Kostenbeitrag. Er beträgt etwa 10% des Einkaufswertes. Für die knappen Kassen der Empfänger von ALG II, Kinderzuschlag oder Wohngeld sowie Menschen mit Asylstatus ist das eine deutliche Entlastung. Jeder, der Kinder hat, weiß, was Schulmaterialien kosten. Dazu kommen dann noch Turnsachen, Tornister, Taschen. In einem Schuljahr können so schnell 150€ zusammenkommen. Für die Ehrenamtlichen stehen die Kinder im Mittelpunkt. Es wird darauf geachtet, dass die Farbe des Füllers stimmt, das Tier auf der Sammelmappe oder das Schlampermäppchen auch zum „Typ“ passt.

.Die schönste Wertschätzung ist immer wieder ein Lächeln der Kinder und der ehrliche Dank der Eltern.

Das Projekt lebt von Geld-, Sach- und Zeitspenden. Das Spendenkonto lautet:

Schulmaterialkammer Rheinhausen, Darlehnskasse Münster eG,

IBAN : DE32400602650040662500 , BIC: GENODEM1DKM

Informationen und ehrenamtliche Mitarbeit: Fachbereich Gemeindecaritas, Diakon Stefan Ricken, Marienstr.5, 47198 Duisburg, Telefon 02066-4168418

„HELFEN SIE UNS, DAMIT WIR HELFEN KÖNNEN“

Sonntag erledigen! Menschen am 7. Schöpfungstag zur Arbeit?

Endlich „**Allianz für den Sonntag“** will die Sonntagsruhe stärken. Zusammen engagieren sich dazu kirchliche Arbeitnehmerverbände, Gewerkschaft Verdi, katholische Betriebsseelsorge. Sie wenden sich gegen die Abbauer wie NRW Umweltminister J. Remmel (Die Grünen): Seine zukünftige Verordnung „Die Zahl der zulässigen seltenen Ereignisse wird von zehn auf 18 erhöht“. Druck macht ebenfalls der Einzelhandelsverband in NRW :„Die Regelungen zu den verkaufsoffenen Sonntagen sind viel zu restriktiv“, so der Hauptgeschäftsführer Peter Achten. Vgl. Rheinische Post „Angriff auf die Sonntagruhe“ (headline) und Kommentar „Gesellschaft ohne Besinnung“ , Düsseldorf 25. Februar 2016 S. A2

Wie schätzen wir in Sankt Peter den Sonntag: Stunden für mich? Ruhige Zeiten für uns?

Das „dritte Gebot“- ein Geschenk unserer jüdischen Glaubensgemeinschaft – beruht auf Erfahrungen von Menschen über Jahrtausende. Der „Ruhetag“ ist keine Naturvorgabe etwa wie ein Monat, sondern gewonnen durch „Hinhören“ auf Jahwe. Aktuell betont Papst Franziskus den christlichen Sonntag als „**Tag der Auferstehung**“:

Papst Franziskus: „Laudato Si`, mi` Signore“

„**Gelobt seist du, mein Herr“ Textauszug der Enzyklika**

„Am Sonntag hat die Teilnahme an der Eucharistie eine besondere Bedeutung. Dieser Tag wird wie der jüdische Sabbat als eine Heilung der Beziehungen des Menschen zu Gott, zu sich selbst, zu den anderen und zur Welt gewährt.

Der Sonntag ist der Tag der Auferstehung, der „erste Tag“ der neuen Schöpfung, deren Erstlingsfrucht die auferstandene Menschheit des Herrn ist. Ein Unterpfand für die endgültige Verklärung der gesamten erschaffenen Wirklichkeit. Außerdem kündigt dieser Tag „die ewige Ruhe des Menschen in Gott“ an.“Enzyklika Laudato Si, Über die Sorgen für das gemeinsame Haus“
Bonn 2012 S. 163 (J. J. März 2016)

Ostern

Vier freie Tage. Was reden sie
von Karfreitag und Kreuzigung
und dass einer auferstanden ist.
Auf der Autobahn staut der Verkehr.

Übliche Unfälle, was reden sie
von Karfreitag und Kreuzigung?
Für die Ostertoten steht die Versicherung ein.
Was soll's, normale Opfer.

Und da sagt einer, wir verstehen ihn nicht,
er ist für die Menschen gestorben,
wie ein Verbrecher ans Kreuz geschlagen.
Richtig, sagen alle, wir verstehen das nicht.

Es geht uns nichts an, sagen sie, sagst du,
wahrscheinlich ein Spinner, aber wir
haben vier freie Tage vor uns.
Die Radio- und Fernsehprogramme spielen noch Ostern.

(Ingeborg Drewitz, Samtvorhänge, GTB Siebenstern)

Wann ist eigentlich Ostern?

„Am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond“ sagen wir heute, und es klingt so eindeutig und einleuchtend. Aber schon die frühesten Christen taten sich mit der Festlegung des Ostertermins schwer. Der Bibel waren keine eindeutigen Zahlen zu entnehmen. Jüdischer Mond- und römischer Sonnenkalender passten nicht zusammen. Mathematische und astronomische Probleme kamen dazu, so dass es schon in früher Christenzeit viele unterschiedliche Ostertermine gab. Anfang des 4. Jahrhunderts legte das Konzil von Nizäa einen einheitlichen Ostertermin fest. Damit war die nächsten 1000 Jahre in etwa Ruhe – bis Papst Gregor feststellte, dass der julianisch-römische Kalender „nachging“. 1582 wurden deshalb im Oktober 10 Tage ausgelassen und der Kalender in neuer Form berechnet: die gregorianische Kalenderreform. Dieser folgten katholische Länder sehr schnell. Andere taten sich schwer damit – nicht zuletzt wegen der bereits seit Jahrhunderten gewachsenen Entfremdung von West- und Ostkirchen. Orthodox geprägte Länder passten sich teils erst im 20. Jahrhundert an. Um die Einheit der Orthodoxie zu betonen, behielten die Orthodoxen Kirchen jedoch fast ausnahmslos den Ostertermin nach der alten, julianischen Berechnung bei. So kommt es, dass die katholischen Christen 2016 Ostern am 27. März feiern, während im Bereich der Orthodoxie das Fest der Auferstehung erst am 1. Mai begangen wird.

Im vergangenen Jahr hat Papst Franziskus den orthodoxen Kirchen den Vorschlag gemacht, sich auf einen gemeinsamen Ostertermin zu einigen. Für dieses ökumenische Zeichen wäre er auch bereit, den orthodoxen Ostertermin zu übernehmen. Dafür müssten sich die vielen, autonomen, orthodoxen Kirchen untereinander aber erst einigen. Das im Juni auf Kreta geplante orthodoxe Konzil wird sich aber mit dem Kalenderthema leider nicht befassen.

EJ

Mehr: http://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/zusammen-feiern-aber-wann

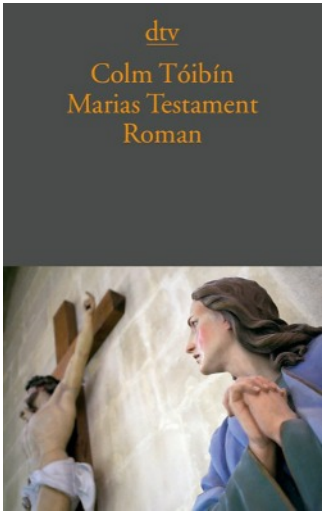
Mutter Jesu im Exil der Stadt Ephesos

„Jeder von uns kennt Maria als „Mutter Gottes“, als „Madonna“, auch als „Leidende“. Was denkt, bewegt Maria als Mutter? Was ging in Maria in Nazareth vor? Als ihr Sohn sie abwies, als sie erfährt, dass er „beobachtet“ wird; er von den politisch Mächtigen als „Unruhestifter“ und „Gotteslästerer“ eingestuft wird und: Menschen schreien „kreuzige ihn".

Der irische Autor des Romans „Marias Testament“ Colm Toibin zeigt die Erlebnisse aus Sicht Marias. Er lässt ihre Gefühle, Träume , ihre Trauer und Ängste sprechen. Maria, die Mutter Jesu, wird als Mutter in ungewohnter Weise dargestellt. Der Romanautor beginnt, wie Maria als alte Frau allein in der Stadt Ephesos lebt. Sie wird von zwei jungen Männer besucht. Sie wollen die „Erinnerungen“ der im Exil lebenden Maria aufschreiben. Maria "erlebt" das Wirken ihres „Sohnes“ in den turbulenten Verhältnisse während der Römerherrschaft in Israel.

Die Mutter erinnert sich: „Mein Leben lang habe ich den Sabbat geliebt. ... Ich liebte es zuzusehen, wie sich mein Mann und mein Sohn gemeinsam auf den Weg zum Tempel machen. Als Markus aus Kana in mein Haus in Nazareth kam, erzählte er, was er gesehen hatte. ... Am Sabbattag zum Teich bei dem Schaftor in Jerusalem war der Ort, an dem mein Sohn und seine Freunde sich zusammenfanden. … Wieder erhob sich die Stimme, an den Gelähmten gewandt, „Steh auf, nimm dein Bett und geh hin“. Sie stifteten Unruhe an einem Sabbat. Mein Sohn, sagte Markus, wurde einzig deswegen nicht festgenommen, weil man ihn beobachten wollte, um die Hintermänner herauszufinden“ (S. 34). „Ich ging nicht nach Kana, um die prunkvolle Vereinigung von zwei Menschen zu feiern, ...sondern um zu versuchen meinen Sohn wieder nach Hause zu bringen. … Als ich aufstand vom Tisch, um meinen Sohn zu umarmen, wirkte er fremd, seltsam förmlich und von oben herab. Ich drückte ihn an mich. „Du schwebst in großer Gefahr. Du stehst unter Beobachtung, ... Du musst allein hier weggehen“. Noch ehe ich ausgeredet hatte. „Weib, was geht`s dich an, was ich tue?“ „Ich bin deine Mutter“, sagte ich. Aber da hatte er schon begonnen, zu anderen zu sprechen,geschwollene Sprüche und Rätsel (S.59) ... Niemand wußte, was eigentlich passierte, bis sie plötzlich anfingen zu schreien, er habe das Wasser in Wein verwandelt. …

Niemand bemerkte, dass ich nicht jubelte. ... Ohne nachzudenken, stand ich auf und verließ das Fest. ...machte mich auf den Weg nach Nazareth“. (S. 63). „Mein Sohn war schon in Gewahrsam, ein richtiger Gefangener (S. 82). … Es war Pilatus, wenn er zum Reden ansetzte, brüllte er von mal zu mal lauter über den Platz: „Was bringt ihr für Klage wider diesen Menschen?“... Ich spürte in dieser Menge einen Durst nach Blut. Ich konnte in den Gesichtern sehen, ihren angespannten Kiefern und ihren Augen, grell vor Erregung. In den Gesichtern mancher war eine dunkle Leere, und sie verlangten danach, dass diese Leere mit Grausamkeit ausgefüllt würde, mit Schmerz und eines Menschen Schreien. ... Und dann kam`s und die Menge keuchte auf, wurde aus dem Keuchen Geschrei und Gejohle und Gellen und Pfeifen. Denn auf dem Balkon trat nun, das Gesicht mit Blut überströmt und ein Ding aus Dornen in die Schläfen gedrückt, mein Sohn, in den Purpurmantel eines Königs gekleidet. … und ich hatte das Gefühl, dass das Blut jedes Einzelnen der Menge voll Gift war, einem Gift, das im Gewand von Tatendrang, Gelächter, gebrüllten Anweisungen daherkam, während sie den Weg für die schaurige Prozession zu dem Hügel hinter ihnen bereiteten“ (S. 87-89).



Beeindruckend, doch Achtung! Das Leben Marias bis zur Flucht nach der Kreuzigung des Sohnes (S. 90- 104) und ihr Verhalten gegenüber den jungen Schreibern (S.120- 125) eröffnet den Lesenden eine andere Sicht auf das bisher bekannte Marienbild. Toibin erzählt aus der Perspektive der Mutter Maria. Ihr bleiben nur die Ängste vor Verfolgern und Leiden mit dem "Sohn". Die nüchternen und wunderfreien „Erinnerungen“ der Mutter entfalten eine spannende Lektüre: Maria nicht "Himmelskönigin" sondern leibhafte Mutter.

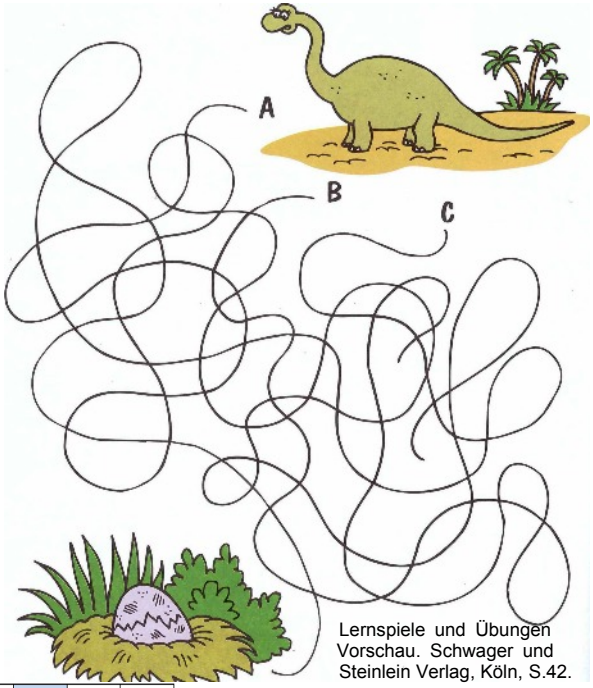
Colm Toibin, Marias Testament, München 2014 Hanser; (bei DTV als Taschenbuch 2015, 9,80€)

J.J. Februar 2016

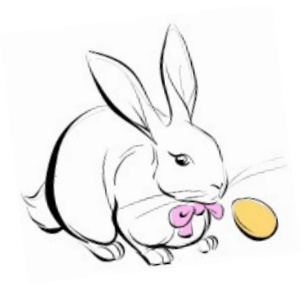
Kinderseite

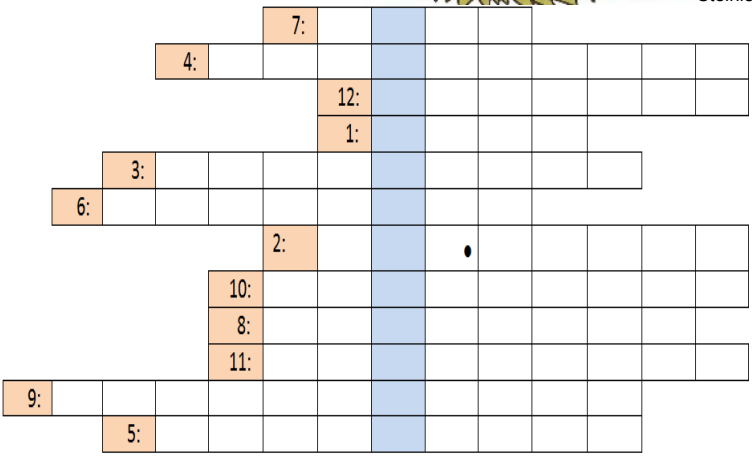
Welcher Weg füht zu dem Nest? Fahre die Linien mit einem Stift entlang und umkreise den richtigen Buchstaben.

So schafft der Dino es zu seinem Ei!



Lernspiele und Übungen Vorschau. Schwager und Steinlein Verlag, Köln, S.42.





1)Was färbt man jedes Jahr zu Ostern ein?
2)Wie heißt unsere Gemeinde?
3)Das _____ ist am Oster-sonntag eine süße Dekoration auf dem Tisch.

Die Auflösung des Kreuzworträtsels gibt es im nächsten Pfarrbrief!

4) Karfreitag ist der Todestag,die _____ von Jesus.
5) Mit welchem Feiertag endet die Osterzeit?
6) Wie heißt die Osterglocke eigentlich?
7) Wie heißt das Tier mit den 2 Löffelohren, welches die Eier versteckt?
8) Wie heißt Pastor Mehring mit Vornamen?
9) Wann wird an den Einzug von Jesus nach Jerusalem gedacht?
10) Am Gründonnerstag feierte Jesus sein letztes _____.
11) In welcher Jahreszeit liegt Ostern?

Terminvorschau April

13. April 2016
Mitten Im Leben
Frauen Gesprächskreis bis 60
19:30 Uhr
Pfarrheim Christus König

15. April 2016
KAB GrauBunt
Busrundfahrt “Duisburg Nord”
14:00 Uhr
Leider schon ausgebucht

16. April 2016
Jugendzentrum St. Peter
“Pi mal Daumen “
19:00 Uhr
Metal Konzert

16. April 2016
KAB
Arbeitstreffen “Pastoralplan”
14:00 Uhr
Pfarrheim Christus König

17. April 2016
KAB Wandergruppe
Wanderung durch die Wälder
bei Kloster Kamp
10:00 Uhr
Treff: Pfarrheim Christus König

19. April 2016
Kindergarten Christus König
Elternnachmittag “Alte Putzmittel”
14:15 Uhr
Kindergarten Christus König

20. April 2016
Seniorentreff
Wortgottestdienst
15:30 Uhr
Lene-Reklat-Haus

23. April 2016
Messdiener
Fahrradtour
11:00 Uhr

30. April 2016
Erstkommunion
Heilige Messe
14:00 Uhr
Kirche Christus König

04. Mai 2016
Mitten Im Leben
Frauen Gesprächskreis bis 60
19:30 Uhr
Pfarrheim Christus König

07. Mai 2016
Erstkommunion
Heilige Messe
14:00 Uhr
Kirche Christus König

08. Mai 2016
Erstkommunion
Heilige Messe
10:00 Uhr
Kirche St. Peter

08. Mai 2016
KAB
Familienfrühstück
für alle Gemeindemitglieder
ab 09:00 Uhr
Pfarrheim Christus König

10. Mai 2016
Kindergarten St. Peter
Ausflug zum Tiergehege incl. Führung

10. Mai 2016
Kindergarten Christus König
Elternnachmittag "Kind im Strassenverkehr"
14:15 Uhr
Kindergarten Christus König

17. Mai 2016
KAB GrauBunt
Ausflug "SchauInsLand" Arena
10:30 Uhr
Parkplatz Alfred-Hitze-Platz

18. Mai 2016
Seniorentreff
Wortgottestdienst
15:30 Uhr
Lene-Reklat-Haus

18. Mai 2016
KAB
"Rentensystem Heute"
Informationsveranstaltung
19:30 Uhr
Pfarrheim St. Peter

20. Mai 2016
Jugendzentrum St. Peter
Metal / Diverse Gruppen
20:00 Uhr
Jugendzentrum St. Peter

22. Mai 2016
KAB Wandergruppe
Fahrradtour
11:00 Uhr
Parkplatz Christus König

24. Mai 2016
Kindergarten St. Peter
Besuch der Stadtbiliothek
”Lesefreudige KiTa”
Kindergarten St. Peter

24. Mai 2016
Kindergarten Christus König
Elternabend für die neuen Kinder
19:00 Uhr
Kindergarten Christus König

25. Mai 2016
Eltern Info Abend
“ Erstkommunion 2017 “
20:00 Uhr
Pfarrheim Christus König

29. Mai 2016
EAB / KAB
“ Denn Ihr seid ja auch Flüchtlinge.. “
15:00 Uhr
Gemeindehaus Auf dem Wege

01. Juni 16
Mitten Im Leben
Frauen Gesprächskreis bis 60
19:30 Uhr
Pfarrheim Christus König

05. Juni 2016
Kinderkirche
“Kirche für die Kleinen”
11:00 Uhr
Kirche Christus König

15. Juni 2016
Kindergarten St.Peter
Besuch des “Komma Theaters”
15:00 Uhr

15. Juni 2016
Seniorentreff
Wortgottestdienst
15:30 Uhr
Lene-Reklat-Haus

18. Juni 2016
Messdiener
Wallfahrt nach Paderborn
oder Sommerfest

19. Juni 2016
KAB Wandergruppe
Fahrradtour
11:00 Uhr
Parkplatz Christus König

21. Juni 2016
KAB
" Wer war Stalin "
Themenabend
19:30 Uhr

22. Juni 2016
Kindergarten St. Peter
Ausflug in den Duisburger Zoo
9:00 - 14:00 Uhr
Kindergarten St. Peter

28. Juni 2016
Kindergarten St. Peter
Familienwortgottesdienst
Abschiedsfest Schulneulinge
15:00 Uhr
Kindergarten St.Peter

30. Juni 2016
Kindergarten Christus König
Abschlussgottesdienst der
Entlasskinder
15:00 Uhr
Kirche Christus König

02. Juli 2016
Messdiener
Altkleider Sammlung
09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Pfarrgelände Christus König

03. Juli 2016
Kinderkirche
"Kirche für die Kleinen"
11:00 Uhr
Kirche Christus König

06. Juli 2016
Mitten Im Leben
Frauen Gesprächskreis bis 60
19:30 Uhr
Pfarrheim Christus König

12. Juli 2016
Seniorentreff
Hl. Messe mit Pastor Mehring
Kirche St. Peter
15:00 Uhr

17. Juli 2016
KAB Wandergruppe
Fahrradtour mit anschließendem
Essen
11:00 Uhr
Parkplatz Christus König

Achtung: Bild gesucht!

Ob Menschen, Tiere oder Pflanzen, gemalt, fotografiert oder als Collage: Der nächste Petrus Brief kommt! Dazu liefert der Sommer ungewöhnliche und eindrucksvolle Motive. Machen Sie mit bei unserer Aktion “Bild gesucht!“ und Ihr Bild könnte das Titelbild für den nächsten Petrus Brief werden! Am besten wäre ein Bild passend zum Thema entdecken, loslassen, unterbrechen, stolpern, Neues erleben und staunen.
Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen an:
redaktion@sanktpeter-rheinhausen.de

Einsendeschluss ist der **25. Mai 2016!**

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Sankt Peter, Duisburg-Rheinhausen, Lange Straße

Redaktionteam: Andreas Engelmann
Christina Görsch
Matthias Görsch
Jürgen Grütjen
Josef Jakobi
Elmar Jakubowitz
Johannes Mehring
Gerlinde Werner
Martin Wurzel

Gestaltung: Das Redaktionsteam
Christina Görsch , Matthias Görsch
Thekla Jakobi, Titelbild

Anschrift der Redaktion:

Kath. Pfarramt Sankt Peter,
Lange Straße 2
47228 Duisburg,
Tel. (0 20 65) 6 05 24
redaktion@sanktpeter-rheinhausen.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß-Oesingen

Auflage: 1500 Exemplare

Nächster Redaktionsschluss : 25. Mai 2016

Kontaktadressen

Pfarrer Johannes Mehring	(0 20 65) 6 05 24
Pfarrer Thomas Kaleeckal	(0 20 65) 6 05 24
Pastoralreferentin Simone Wingels	(0 20 65) 31 49 89
Pastoralreferent Matthias Masuch	(0 20 65) 5 85 14

Büros

Pfarrbüro Sankt Peter
Beate Block, und Rita Clasen (0 20 65) 6 05 24

Dienstag:	9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch:	9:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag:	16:00 - 18:00 Uhr
Freitag:	9:00 - 12:00 Uhr

Gemeindebüro St. Peter (0 20 65) 5 76 68

Mittwoch:	8:30 - 12:00 Uhr

Kindergärten

Christus König	Uwe Schlösser	(0 20 65) 6 03 42
St. Peter	Elisabeth Hoche	(0 20 65) 5 81 42

Jugendzentrum

St. Peter	Pascal Rusche	(0 20 65) 7 47 16

Kirchenmusiker

Ludger Morck (0 20 65) 6 23 54

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Gabriele Prange, Sekretariat (0 20 65) 7 30 08